

GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

www.ghgz.ch

EINLADUNG

auf

Dienstag, 06. Februar 2024, 18.00 Uhr

in den Vortragssaal des Staatsarchivs Zürich,
Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich, zum

VORTRAG

Vortrag 18.00-ca. 19.00 Uhr, Fragerunde 19.00-max. 19.15 Uhr

von

Herrn Julian Miguez, Wallisellen

„Ahnenproben“

Was ist eine Ahnenprobe – auch Adels- oder Abstammungsprobe genannt – eigentlich genau? Warum musste beispielsweise ein Ritter, um an einem Turnier teilnehmen zu können, sich im Rahmen einer Helmschau einer solchen Probe unterziehen? Auch angehende Domherren oder Klosterangehörige konnten davon betroffen sein. Für viele Ämter und Privilegien in weiten Teilen Europas galt – ohne Überprüfung der Abstammung – kein Zugang. Diese Methode der sozialen Selektion mit ihren schwerwiegenden Implikationen fand durch die europäische Expansion auch in den Kolonien Amerikas Anwendung.

Dieses Referat zeigt die lange Geschichte solcher Abstammungsproben seit dem Spätmittelalter bis zu den spanisch-kolonialen Gesellschaften im 18. Jahrhundert auf. Im Zentrum stehen die grosse Anpassungsfähigkeit und die globale Verbreitung dieser genealogischen Proben, wobei ein besonderes Augenmerk auf die heraldischen Praktiken gelegt wird. Besonders wird der Frage nachgegangen: Wie wurde die Abstammung einer Person überhaupt bewiesen?



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Show_of_blazoned_helmets_of_knights_15th_century.jpg

Gäste sind herzlich willkommen

Präsident GHGZ: Dr. André Gut, Blaues Haus, Kirchgasse 5, CH-9500 Wil SG / Schweiz
Tel. P 0041 44 301 38 23, e-mail: andre_gut_ghgz@outlook.com